

# Neuer Brudermeister an der Spitze

Rochusbruderschaft bestimmt Manfred Psiorz  
zum Nachfolger von Reiner Lotz

**BINGEN** (red). Wenn man an die Binger St. Rochusbruderschaft denkt, so fällt manchen die Personen in den schwarzen Mänteln ein, die die Figur des Hl. Rochus alljährlich in der Prozession zum Beginn des Rochusfestes begleiten. Seit dem Jahr 1754 besteht diese Bruderschaft und sie hat sich satzungsmäßig dazu verpflichtet, die Pflege und die Tradition der Rochusverehrung sowie den Erhalt der Rochuskapelle in Bingen zu fördern.

Der Vorsitzende der Binger St. Rochusbruderschaft trägt den Titel des Brudermeisters und die Vorstände sind die Mitglieder im „Rat der Zwölf“. Nach einer fünfjährigen Amtszeit sollte nun, gemäß der Satzung, ein neuer Vorstand gewählt werden. Der scheidende Brudermeister Reiner Lotz einen Rückblick über die geleistete Arbeit der letzten fünf Jahre. In Summe konnte der scheidende Vorstand in den

letzten fünf Jahren mit der Unterstützung von Bistum, Bund, Kreis und vielen Spendern eine Summe von rund 300.000 Euro in die Rochuskapelle investieren. Für ein besonderes Engagement in der Rochuskapelle wurden danach noch durch den scheidenden Brudermeister Lotz Gabriele Möbus und Thomas Novak mit der Anstecknadel „Goldener Rochus“ ausgezeichnet.

Professor Dr. Manfred Psiorz führt nun für die nächsten fünf Jahre die Binger St. Rochusbruderschaft als Brudermeister. In seiner Antrittsrede betonte er nicht nur die Verantwortung der Bruderschaft zur Förderung der Rochuskapelle als Kulturgut und in der Tradition der Wallfahrt, sondern er stellte die Frage, wie man in dieser schwierigen Zeit für die Kirche den Glauben an Gott, die Dankbarkeit für seine Güte und die Gewissheit zu der Kraft des Gebetes, wahren kann.



In Würdigung seiner Arbeit wurde Reiner Lotz (r.) von dem neuen Brudermeister Manfred Psiorz mit dem „Goldenen Rochus“ geehrt.

Foto: Rochusbruderschaft